

**Westag & Getalit AG** stellt die unterschiedlichsten auf die jeweilige Anwendung abgestimmten Betonschalungsplatten her. Zum Einsatz kommen spezielle wetterfest verleimte Holzwerkstoffe (Furniersperrholz-, Tischler- und Spanplatten) mit einer ausgeprägt niedrigen Feuchtigkeitsaufnahme und hochwertiger Oberflächenbeschichtung, sowohl Melamin- und Phenolharzfilmbeschichtungen als auch Polypropylenbeschichtungen (PP). Die Schalungskanten sind bereits teilweise, werkseitig mit einem Spezial-Acryl-Wasserlack wasserabweisend behandelt.

Die Westag & Getalit AG hat im Jahr 1955 den Gebrauchsmusterschutz für die Betoplan Top Platte vom deutschen Patentamt erhalten. Die seit Jahrzehnten bewährte und laufend verbesserte Plattenkonstruktion wird insbesondere in Fertigteilverwerken und auf Baustellen für anspruchsvolle Sichtbetonflächen mit wirtschaftlich hohen Einsatzzahlen eingesetzt. Um die gewünschten Ergebnisse zu erreichen, müssen unter anderem folgende Hinweise bei der Verwendung unserer Betonschalungsplatten berücksichtigt werden:

**1. Lagerung:** Die Schalungsplatten sollten trocken auf ebenen Kanthölzern lagern. Bei längerer Lagerung im Freien sind Schutzfolien zu hinterlüften, um stauende Nässe und Kondenswasser zu vermeiden. Ideal ist der Einsatz von atmungsaktiven Schutzfolien. Westag-Schalungsplatten sind aus Holzwerkstoffen produziert. Die naturgemäß unvermeidbaren Quell- und Schwindverformungen der Werkstoffe in Länge, Breite und Dicke sind bei allen Anwendungen zu beachten.

**2. Der Zuschnitt** erfolgt unter Verwendung von Hartmetallwerkzeugen gemäß den Schnittbedingungen für beschichtete Holzwerkstoffe. Bei stumpfen Werkzeugen besteht die Gefahr von Kantenausrisen. Daher sollten möglichst feinzahnige Sägeblätter verwendet werden. Die Umfangsgeschwindigkeit des Sägeblattes

sollte mindestens ca. 50 m/s betragen, d.h. bei einem Sägeblattdurchmesser von 30 cm wird in etwa eine Mindestdrehzahl über 3000 pro Minute erreicht.

**3. Die schonende Behandlung** der Filmbeschichtung ist die wichtigste Voraussetzung für fehlerfreie Betonoberflächen und lange Lebensdauer der Schalungshaut. Die häufigsten Ursachen für Filmbeschädigungen sind:

- verfehlte Hammerschläge beim Nageln
- zerkratzen, z. B. durch Bewehrungseinbau, Material- und Gerätelagerung auf der Schalung, besonders bei Deckenschalungen
- Scheuerstellen beim Transport
- Rüttlerkontakte beim Verdichten
- Hartgummikappen vermindern Filmbeschädigungen
- abrutschen mit Bohrmaschinen und Schraubern
- Schraubenköpfe nicht unter die Plattenoberfläche versenken

Mechanische Beschädigungen der Oberfläche können mit Westag-Spachtel ausgebessert werden, bleiben aber sichtbar.

**4. Notwendige Spachtelstellen** sorgfältig schleifen, ohne den Originalfilm zu beschädigen. Plattenstöße sind mit Westafill Fugenband abzudichten. Zur Verminderung der Wasseraufnahme sind die Kanten von Zuschnitten, Ankerbohrungen usw. im Schalungshof oder auf der Baustelle durch Schutzanstrich zu versiegeln. Generell wird ein Nachversiegeln des werkseitigen Kantenanstrichs empfohlen.

**5. Vor der Betonierung** sind die Oberflächen zu reinigen, von Betonrückständen zu befreien und hauchdünn und gleichmäßig mit einem möglichst farblosen Trennmittel zu behandeln. Die zu verwendenden Trennmittel sind auf Verträglichkeit mit der Kantenschutzfarbe zu prüfen, um ein Anlösen zu vermeiden, das zur Abfärbung auf der Betonoberfläche führen kann. In der Zeit zwischen Schalölauftrag und

Betonierung sind die Schalelemente vor Verunreinigung zu schützen. Auch ist bekannt, dass Phenolharze bei intensiver UV-Bestrahlung gelbliche Substanzen freisetzen können. In Einzelfällen wurde über Betonverfärbungen berichtet, die darauf zurückgeführt werden können. Der Arbeitsablauf auf der Baustelle (Schutz der Schalhaut, Ausschalfristen) ist anzupassen. Grundsätzlich raten wir zu einer Probebetonierung bei qualitativ hochwertigem Sichtbeton SB3 und SB4, um die Verträglichkeit von Beton, Schalöl und Schalungsplatte zu prüfen.

**6. Zur Erzielung von Sichtbetonflächen** ist folgendes zu beachten:

- Schutz der Schalhaut vor Feuchtigkeitsaufnahme und Austrocknen
- direkte Sonnenbestrahlung der Elemente ist zu vermeiden
- Schalung am besten stehend lagern (im Sommer im Schatten), 2 Elemente mit Schalhaut zueinander. Bei horizontaler Lagerung sind Abdrücke der Stapelleisten möglich.

**7. Saugende Schalhaut** ist vor dem Einbau ausreichend zu wässern oder vorzuschlämmen (z. B. RS special und Betoplan S). (Dimensionsänderungen beachten!) Diese Westag-Schalungsplatten werden zielgerichtet mit einer matten Oberfläche hergestellt, um eine gleichmäßige nicht glänzende Betonoberfläche zu erzeugen und um Glanzgradunterschiede bei Dauereinsatz zu vermeiden. Phenol beschichtete Schalungsplatten neigen bei Kontakt mit dem alkalischen Beton bei hellen Beschichtungen zu einer Farbveränderung zu braunrötlichen Farben. Diese Farbveränderung ist eine unveränderliche Eigenschaft der Phenolharze und ist nicht die Ursache von Oberflächenverfärbungen des Betons.

Diese Angaben erfolgen nach bestem Wissen über den Stand der Technik, sind aber keine Gewähr für fehlerfreie Verarbeitung der Platten.



**Entsorgung.** Reste von Schalungsplatten können in industriellen Feuerungsanlagen bzw. kommunalen Müllverbrennungsanlagen gefahrlos verbrannt werden. Abfallschlüssel (EAK): 170201 (Holz). (Europäischer Abfall-Katalog/EAK-Gruppe: Holz, Glas und Kunststoff). Altholzkategorie A II